Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 52 (1926)

Heft: 24

Rubrik: Die satirische Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



In der Empfehlung einer Autofirma lesen wir ein recht eigenartiges Gutach= ten, das also lautet: "Ich habe schon alle schweizer. Alpenpässe befahren. Ohne jeden Anstand kann ich diesen Wa= gen sehr empfehlen." — Das ist aber fomisch, daß dieser Gewährsmann kein Sehl daraus macht, daß er keinen Anstand besitzt. Man hört sehr oft von un= anständigen Automobilisten. Jest wüßte man, wo man einen finden könnte. Daß aber ein seriöses Geschäft ausgerechnet das Urteil eines derartigen Fahrers abdruckt, ist mindestens sehr komisch.

Aus Frankfurt berichtet eine Zeitung des Kantons Thurgau folgendes: "Der an der holländisch=belgischen Grenze gele= gene Säuseberg ift zusammengestürzt. In den Berg waren zum Zwecke der Züch tung von Champions Bänge ge= graben worden." - Jest wissen wir, wober Deutschland in der letten Zeit seine zahlreichen Champions auf allen Gebieten des Sportes bezogen hat. Wir haben es in der Schweiz bisher erst bis zu einer Bereinsbrutmaschine gebracht. Im Zeitalter des Sportes wäre es aber durchaus nahe= liegend, daß auch wir- uns mit der Züch= tung von Champions befassen würden.

Ueber die Nordpolfahrt der "Norge" schrieb eine unfrer großen Tageszeitun= gen: "Sobald der Waffersack, der bei der Landung verwendet wird, ins Waffer her= unter gelassen und gefüllt und der Un= ten festgehalten ist ... " Was, um alles in der Welt, wollte die Norge mit diesem Ankenballen — um einen ganzen Ballen kann es sich doch wohl nur han= deln, wenn er unter Aufwendung so ge= waltsamer Mittel festgehalten werden soll - am Nordpol? Oder haben die Herren die Gelegenheit zu einem groß angelegten Schmuggel von frischer Butter benützen wollen? Die Sache ist sicher der Untersuchung wert.

In einem Bericht über einen Gußballmatch wurde folgendes verkündet: "Born fehlte der eigentliche Sturmführer; die Abwesenheit Brendles wurde sehr vermißt." — Bas ist mit Brendle? Was hat er gemacht, daß man ihn mit Gewalt weghaben möchte? Es ist doch nicht sehr taktvoll, einem Spieler öffentlich zu sagen, daß man seine Abwesenheit vermisse, mit andern Worten, daß man es gern gesehen hätte, wenn er abwesend gewesen wäre. Aber eben: Die Sportberichterstattung hat so ihre Eigen= schaften, die der nichtspörtlerische Laie faum versteht.

Der Marktbericht von Alt= stätten vom 18. Mai lautete wie folgt: "Bewölftes Wetter mit Aufhellungen, Regenfälle noch möglich, besonders im Nordosten." So las man in einem Tagblatt des Kantons St. Gallen. Es ist zwar allgemein bekannt, daß die Wetterprophe-



Touren von
Schindellegi zum Etzel
Einsiedeln nach Iberg (Post-Auto)
Einsiedeln nach Alptal (Mythen)
Altmatt nach Gottschalkenberg
Rothenturm nach Hochstuckli-Morgarten
Sattel nach Wildspitz-Aegerisee.

Hotel=Pension HALBINSEL Idealer Ausflugsort am Zürichsee



Zeder welcher den "Nebelspalter" abonniert, ist für den Todes= und Invaliditätsfall gegen Unfall versichert

(Naheres fiehe lette Seite.)

Ein Regentag in den Ferien

und Sie werden froh fein, eine ge= eignete Lekture zur Hand zu haben. PAUL ALTHEERS ROMAN: Die dreizehn Ratastrophen (broschiert Fr. 4.—, gebunden Fr. 5.50) hilft Ihnen spielend über das schlechteste

Ferienwetter hinweg. Sie erhalten ihn in jeder Buchhandlung oder beim Berlag ORELL FÜSSLI IN ZÜRICH

ten Zürichs des öftern ihre Haut zu Markte tragen, besonders wenn es gilt, auf ein Fest hin gutes Wetter zu prophezeien. Aber daß man die Prognose aus diesem Erunde unter dem Titel Marktbericht veröffentlicht, dürfte neu sein.

Es paffieren noch immer Dinge, die der genauen Ueberwachung bedürfen und jowohl den Bächtern der helvetischen Sitt= lichkeit als auch unsern Behörden ent= gehen. In einem Aufruf des Kantonalbernischen Kartells der Beamten= und An= gestellten-Berbände lesen wir zum Beispiel den Sat: "Der Posthalterverband, der Lehrerverein und der Staatsbeamten= verband haben anläflich der Delegierten= versammlung vom 24. April erklärt, sie seien nur als Zuhörer ohne Instruktionen gekommen und müßten die Stellungnahme der kompetenten Orgien ihrer Berbände abwarten." — Es ift wohl das erste Mal, daß in öffentlichen Prekorganen in dieser unverblümten Weise von Orgien gesprochen wird. Und das von Staatsbeamten, Lehrern und andern Männern, denen wir uns öffentlich anbertrauen. Aus allem geht hervor, daß ichon Orgien stattgefunden haben und, was noch schlimmer ist, daß andere Dr= gien noch bevorstehen. Sier müßte die Polizei eingreifen. Es wird nicht schwer sein, festzustellen, wo die nächsten Orgien statt= finden sollen. Ein tüchtiges Polizeiaufge= bot dürfte in der Lage sein, dieselben recht= zeitig zu verhindern.

Coué macht mehr und mehr Schule. Es geht ihm in der Schweiz von Tag zu Tag immer besser und besser. Bisher tras man die Coué-Anhänger in der Schweiz nur in Sälen und Bereinen. Bon nun an wird man sie auch an den Uhrketten unster Bürger und vielleicht auch an den Ohrringen unster Damen baumeln sehen; denn — ein Goldwarengeschäft der Bun-

Was dem einen recht ist - ist dem andern billig



Die neuen Tramabonnement find billiger, aber es sind weniger Fahrten brin, und meine Gervelat kosten nur noch 75 Rappen vier Stück, aber es gibt dafür nur noch brei.

desstadt schreibt eben als neueste Neuigkeit "Coué=Anhänger in Sil= ber" aus.

Bon einer Rohheit ohne gleichen berichtete die Wolff-Agentur fürzlich: "Geftern brach das Dach eines Ziegelschuppens, auf dem sich während eines Fußballwettspiels dreißig bis vierzig Personen aufgestellt hatten, zusammen. Bon den Zuschahren ern wurde ein junger Mann erschlagen? Warum? Was hat der junge Mann den Zuschansern gemacht, daß sie ihn erschlugen? Und warum steht nichts davon in dem Telegramm, was nachher mit diesen zwauzig bis dreißig Rohlingen geschehen ist, die den armen jungen Mann erschlagen haben? Passiert ist die Sache in Königss

hütte, asso nicht etwa in Honolulu, wo man so etwas noch halbwegs verständlich finden würde.

Ueber die österreichische Handelsbilanz lasen wir in einer Zeitung auf dem Plage Zürich folgendes: "Im Januar 1926 belief fich das Pagvifum der ofter= reichischen Sandelsbilang auf 116 Millionen Schilling." — Aber, aber! Im Zeichen der Abschaffung des Pagvi= fums von solchen Zahlen zu reden. To= durch entstände schlimmsten Falles ein Baffibum in den Reihen der Reisenden, sozusagen ein Bassibum resistentum, zu deutsch eine passibe Resistenz der Reisen= den gegenüber der öfterreichischen Grenze, die hinfort gemieden würde, wie die Konzertfäle der Stadt Zürich. Paul Altheer



S. S. Belgenland

KAISER & CE, BASEL

Schiffsbillette nach allen Weltteilen



Haarwuchs

erzielt man durch Ernährung mit Humagsolan Orig. Prof. Dr. Zuntz, wie weit über 2000 Aerzte begeistert

Schreiben Sie um die Gratiszusendung der Aufklärungsschrift Nr. 34 nebst interessanter Gutachtenliste an das

Humagsolan-Dépôt, Melide.

Tausende
erfreuen sich
am
Nebelspalter

Gesundes, blühendes Aussehen Kraftgefühl, Arbeitslust

verschafft uns



58

Orig.-Fl. 3.75, sehr vorteilh. Orig.-Doppelfl. 6.25 i. d. Ap.

Nehmen Sie bitte bei Bestellungen immer auf den "Nebelspalter" Bezug!

NEBELSPALTER 1926 Nr. 24